Die Aufgaben des Bezirkswirtschaftsamtes

Ein Querschnitt durch die vielfältige und verantwortungsreiche Arbeit

In einem sehr aufschlußreichen Aufsatz im Organ der Wirtschaftskammer Sachsen „Die Sächsische Wirtschaft" (Heft 2 des neuen Jahrganges) erläutert Regierungsrat Dr. Werner Richter die vielfältigen, für die Kriegswirtschaft höchst bedeutsamen Aufgaben des Bezirkswirtschaftsamtes IV, das unter der Leitung von Staatsminister Georg Lenk für die rasche und reibungslose Durchführung aller wirtschaftlichen Reichsverteidigungsmaßnahmen im Wehrwirtschaftsbezirk IV — Sachsen sowie Teilbezirke der Wirtschaftskammern von Berlin-Brandenburg, Görlitz, Mittelelbe und Thüringen umfassend — sorgt.

Drei große Aufgaben sind gestellt: Betriebs- und Erzeugungssicherung, Verbrauchsregelung und schließlich Erfassung und Verwertung von Altmaterial.

Der Schwerpunkt der ersten Aufgabengruppe liegt in der Sicherstellung der für die Kriegswirtschaft unentbehrlichen Produktionsstätten der Industrie, der Betriebe des Handwerks, des Handels, der Kreditinstitute und Versicherungsunternehmungen. Diese Aufgabe unterteilt sich einerseits in die Erzeugungsplanung und andererseits in die eigentliche Erzeugungssicherung.

Im Rahmen der Erzeugungsplanung sind die in Aussicht genommenen Produktionsaufgaben bei den in den Erzeugungsprogrammen vorgesehenen Betrieben unterzubringen. Die Sicherung der Durchführung solcher Produktionsaufgaben bedingt die Uebernahme der in Frage kommenden Betriebe in wehrwirtschaftliche Betreuung. Die Kriegserfordernisse, so heißt es in dem Artikel u. a. weiter zwingen zur Beschränkung des kriegswirtschaftlich nicht unbedingt notwendigen Bedarfes auf das äußerste. In besonders rohstoffabhängigen Wirtschaftszweigen sind daher Betriebseinschränkungen unvermeidlich. Hierbei hat sich das Bezirkswirtschaftsamt im Einvernehmen mit den ihm unterstellten Bezirksausgleichsstellen, die die Uebersicht über die Lenkung öffentlicher Aufträge und derartiger Auftragsbestände haben, sowie nach Fühlungnahme mit den Kammern, den Dienststellen der Partei und der DAF. einzuschalten, damit die Interessen der wehrwirtschaftlich betreuten Betriebe und die Erfordernisse der bezirklichen Wirtschaftsstruktur gewahrt bleiben. Da gerade im Wehrkreis IV Ballungsgebiete einseitiger Industrieausrichtung mit starker Rohstoffabhängigkeit vorhanden sind, hat diese Aufgabe des Bezirkswirtschaftsamtes für die ausgleichende Erzeugungsplanung größte Bedeutung.

Es sei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich betont, daß die Uebernahme eines Betriebes in wehrwirtschaftliche Betreuung kein Anrecht auf Zuteilung von Aufträgen oder Rohstoffen gibt, wie auf die Ausstellung von Dringlichkeitsbescheinigungen. Ziel der Erzeugungssicherung ist es, die Leistungsfähigkeit der wehrwirtschaftlich wichtigen Betriebe zu erhalten, wozu die Sicherung ihres Bedarfs an Arbeitskräften gehört.

Die Mitwirkung des Bezirkswirtschaftsamtes bei der Durchführung der Bewirtschaftung der Rohstoffe und Halbwaren ist bisher auf eine beratende oder vermittelnde Tätigkeit zur Vermeidung von Härten beschränkt geblieben. Von lebenswichtiger Bedeutung für die gewerbliche Wirtschaft und die übrigen Verbrauchergruppen ist die Sicherstellung der Energie- und Kohlenversorgung. Außerdem liegt dem Bezirkswirtschaftsamt die Sicherstellung der Kohlenversorgung für den Hausbrand ob, die im Wege der Verteilung von Hausbrandlieferscheinen in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsämtern durchgeführt wird.

Ein großer Aufgabenbereich ist die transportmäßige Sicherung der wehrwirtschaftlich betreuten Betriebe und insbesondere der gesamten Kohlenversorgung.

Im Rahmen der Erzeugungssicherung nehmen die Bauwirtschaft und das Handwerk eine Sonderstellung ein. Die Ausrichtung der Bauwirtschaft auf die Kriegsnotwendigkeiten ist dem Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft übertragen. Von dem Generalbevollmächtigten werden dem Bezirkswirtschaftsamt die zu sichernden wehrwichtigen Bauvorhaben mit Kennzeichnung ihrer Dringlichkeit mitgeteilt. Die Sicherung wird im Einzelfall in der oben bereits angegebenen Weise vorgenommen. Die große Zahl von 150 000 Handwerksbetrieben im Bezirk des WWA IV, ihre Eigenart und ihre Bedeutung für den Zivilbedarf rechtfertigen eine Sonderbehandlung des Handwerks.

Die zweite Aufgabengruppe umfaßt die Verbrauchsregelung von Mineralölen, von Kautschukbereifungen und Transportbändern, von Spinnstoffwaren, von Schuhwaren und Besohlmaterial sowie von Seifenerzeugnissen und von Waschmitteln. Das Hauptgeschäft der Zusammenarbeit mit unteren Dienststellen liegt bei den Wirtschaftsämtern der Land- und Stadtkreise.

Die Regelung des Spinnstoffwarenverbrauchs erstreckt sich auf die Gebiete der Reichskleiderkarte und der Bezugsscheine für kartenpflichtige Waren. Bei der Verbrauchsregelung für Schuhwaren und Besohlmaterial werden den Wirtschaftsämtern gleichfalls Kontingente für Lederschuhe und Gummiüberschuhe zugewiesen, deren Verwendung überwacht wird, wie auch die Einhaltung der den Schuhmachern zugeteilten Kontingente für Besohlmaterial überprüft werden muß. Die Regelung des Verbrauchs von Seifenerzeugnissen und von Waschmitteln ist durch die Erteilung von Seifenbezugsscheinen und durch die Ueberprüfung der Bezugsberechtigten aus der Reichsseifenkarte oder der Zusatzseifenkarte zu überwachen.

Das dritte Aufgabengebiet, die Erfassung und Verwertung von Altmaterial hat deshalb besondere Bedeutung, weil es gilt, aus Altmetall, Schrott, Lumpen, Altpapier und Knochen wieder kriegswichtige Rohstoffe zu schaffen. Die in den Haushaltungen sowie bei kleinen und größeren gewerblichen Anfallstellen vorhandenen Altmaterialien müssen für die Wiederverwertung mobilisiert werden.

Diese gedrängte Uebersicht läßt erkennen, daß die Aufgaben nur in enger Verbindung und mit tätiger Mithilfe der Dienststellen der Selbstverwaltung der gewerblichen Wirtschaft, insbesondere der Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammer sowie der Wirtschaftskammern gelöst werden können. Die Schwierigkeit der Aufgabe wird so schließt Dr. Richter, immer in der Herbeiführung eines wohlabgewogenen Interessenausgleiches zwischen den Kriegsnotwendigkeiten und den Bedürfnissen der gewerblichen Wirtschaft liegen, wobei im Hinblick auf die Exportbedeutung der Industriewirtschaft im Wehrwirtschaftsbezirk IV größtes Gewicht auf die Erhaltung der Exportmöglichkeiten zu legen ist. Richtschnur muß dabei sein, daß in jedem Fall die Erfüllung der Reichsverteidigungsaufgaben voranzustehen hat. So wird sich der Frontabschnitt IV auf dem wirtschaftlichen Kriegsschauplatz für die Erringung des Sieges voll einsetzen.

Ungarn grüßt Deutschland

1000 Pakete mit Lebensmitteln in Dresden eingetroffen

Als kürzlich die Nachricht von der Spende vieler Liebesgaben aus Ungarn durch die deutsche Oeffentlichkeit ging, löste sie überall Freude und Genugtuung aus. Ist diese Spende doch ein Tatbeweis mehr für die engen freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen den alten Waffenbrüdern des Weltkrieges bestehen.

Inzwischen ist nun ein für den Gau Sachsen bestimmter Waggon dieser Liebesgaben-Sendung des ungarischen Reichsverwesers Admiral von Horthy in Dresden eingetroffen. Nicht weniger als tausend Zehn-Kilo-Pakete sind angekommen, deren jedes 2,5 Kilo Speck, 6 Kilo Gries, 250 Gramm Paprika und 100 Gramm Fleischextrakt enthält. Die Gaben sind bester Qualität und von tadelloser Beschaffenheit. Mit viel Liebe sind die Pakete verpackt, und alle zeigen auf der Hülle Wappen und Nationalfarben Ungarns, alle tragen die Aufschrift: „Ungarn grüßt Deutschland".

Staatsminister Dr. Fritsch vereidigt DRK.-Helfer

In einer Feierstunde in der bis auf den letzten Platz gefüllten Alberthalle zu Leipzig vereidigte Landesführer DRK.-Generalhauptführer Staatsminister Dr. Fritsch 1600 neue Helfer und Helferinnen. Er weihte gleichzeitig vierzehn neue Fahnen der Leipziger Bereitschaften. Staatsminister Dr. Fritsch bezeichnete die Veranstaltung als eine Stunde der ernstesten Besinnung und Verpflichtung und wies auf die Hauptaufgabe des Roten Kreuzes hin, dem amtlichen deutschen Sanitätsdienst der Wehrmacht zu unterstützen. Bestimmend für das Wirken der unzähligen Helfer und Helferinnen sei die Notwendigkeit und das Bewußtsein des Sicheinfügens in die große Gemeinschaft des deutschen Volkes. In Verbindung mit den internationalen Abmachungen der Genfer Konvention ist das Deutsche Rote Kreuz nur ein vollziehendes Organ. In seiner weltanschaulichen Einstellung wie in seiner inneren Organisation ist es selbstverständlich national, nationalsozialistisch und unabhängig von jeder internationalen Bindung. Daher hat das Deutsche Rote Kreuz auch nur dadurch seine Berechtigung zur fachlichen Schulung seiner Mitarbeiter, weil es eine nationalsozialistische Organisation ist. Die Arbeit wird getragen von dem starken Glauben an das Volk, um dessen ewigen Bestand es geht. Den Dank der Wehrmacht für das segensreiche Wirken des DRK. und die allezeit verständnisvolle Zusammenarbeit mit der Wehrmacht brachte Wehrbezirksarzt Oberfeldarzt Dr. Multhaupt zum Ausdruck.

Der neue Film

Phot. Ufa-Draber (26) — Er hat's geschafft

Christian Gollong mit Karl Stepanek, Charlott Daudert, Ernst Waldow, Rosita Serrano und Dieter Borsche in dem von Hans Deppe inszenierten Ufa-Film „Die kluge Schwiegermutter"

„Die kluge Schwiegermutter." Allen denen, die nach des Tages Last und Arbeit Freude und Entspannung suchen, wird dieser neue Ufa-Film überaus willkommen sein. Unbeschwert und über die Wirklichkeit des täglichen Lebens fröhlich hinwegsehend, will dieser ausgelassene Filmschwank nichts als Heiterkeit und befreiendes Lachen schenken. „Die kluge Schwiegermutter" ist einer von jenen Filmen, die den Menschen mit seinen kleinen Fehlern und allzumenschlichen Schwächen in den Mittelpunkt einer fröhlichen Handlung stellen, in der vieles, was wir sonst nur mit ernsten und oft gar allzustrengen Maßstäben messen, ganz bewußt nur durch eine rosarot-gefärbte und heitere Brille betrachtet wird. — Weiter bringt das Programm noch einen höchst interessanten Kulturfilm der Ufa: „Durchsichtiges Holz", in dem klar und deutlich gezeigt wird, wie das Zellglas mittels einer 70 Meter langen Maschine aus Holz gewonnen wird. Deutscher Erfindergeist hat hier wieder Großes geleistet; an Stelle der früher aus dem Ausland eingeführten Wurstdärme wird die Wursthaut aus Zellglas gefertigt.

25 Jahre Messe-Organisation

Als die Leipziger Herbstmesse 1914, die kurz nach dem Beginn des Weltkrieges stattfinden sollte, ausfiel, versuchte die englisch-französische Propaganda daraus Kapital zu schlagen, indem sie die Nachricht vom endgültigen Aufhören der Leipziger Messe verbreitete. Weitblickende Wirtschaftler setzten sich damals für den Aufbau einer Organisation der Aussteller und Einkäufer ein, um die Messe zu erhalten und in den Dienst der Wirtschaft zu stellen. Am 6. Jan. 1915 erfolgte die Gründung dieser Organisation, die den Namen „Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Messe e. V." führte. Sie war es, die zusammen mit der Handelskammer Leipzig und dem Rat der Stadt Leipzig zu Anfang 1917 das Leipziger Meßamt gründete, das die immer umfangreicher werdenden Verwaltungsaufgaben der ständig wachsenden Messe zu übernehmen hatte. Die heutige Reichsmesse verdankt ihre Größe und Bedeutung nicht zuletzt der engen Zusammenarbeit zwischen der Messewirtschaft, die in der „Zentralstelle" organisiert ist, dem Meßamt und den staatlichen und amtlichen Stellen, die mit der Messe in Verbindung stehen. Dieser Gedanke kommt auch vielfach in den Beiträgen, die namhafte Persönlichkeiten der Wirtschaft in dem jetzt anläßlich des 25jährigen Jubiläums erschienenen Mitteilungsheft der „Zentralstelle" veröffentlicht haben, zum Ausdruck.

700 Aussteller auf der Leipziger Textilmesse

Die am 8. März beginnende Textil- und Bekleidungsmesse, die wieder in zwei Leipziger Messehäusern aufgezogen wird, kann mit einer guten Ausstellerzahl rechnen. Nach den bis jetzt vorliegenden Anmeldungen sind mindestens 700 Ausstellerfirmen zu erwarten. Es steht fest, daß die Kunstseiden- und die Zellwollindustrie wieder Großausstellungen innerhalb der Messe veranstalten werden. Auch die Beteiligung der Bekleidungsindustrie wird die gleiche Stärke aufweisen wie im Herbst 1939. Da sich die branchemäßige Zusammenfassung bewährt hat, werden Damen- und Herrenoberbekleidung wieder geschlossen auf den Plan treten. Mehr Aussteller sind in Damen- und Filzhüten zu erwarten. Allgemein rechnet man in Ausstellerkreisen mit einem guten Besuch aus den neutralen europäischen Ländern, namentlich aus dem Südosten.

Wer haftet bei Verletzungen in der Straßenbahn?

Eine Frau hatte auf der Leipziger Straßenbahn auf der starkbesetzten Plattform gestanden und sich beim Anfahren am mittleren Pfosten des Wageneingangs festgehalten. In diesem Augenblick wurde die rechte Schiebetür des Wagens von einem anderen Fahrgast zugestoßen. Der Frau wurde dabei das obere Glied des rechten Zeigefingers zerquetscht und ein zweites Glied verletzt. Sie wollte die Straßenbahn dafür haftbar machen und verlangte außer den Heilkosten von 325 RM ein Schmerzensgeld von 300 RM und wegen ständiger Erwerbsminderung eine laufende Rente von monatlich 10 RM. Die Frau wurde jedoch mit ihrer Klage sowohl vom Landgericht wie der Berufungsinstanz, dem Oberlandesgericht Dresden, abgewiesen. Nach Reichshaftpflichtgesetz, auf das die Klägerin sich schließlich allein noch stützen konnte, haftet, wenn beim Straßenbahnbetrieb eine Person körperlich verletzt wird, der Betriebsunternehmer für den entstandenen Schaden, wenn er nicht beweist, daß der Unfall durch höhere Gewalt oder durch eigenes Verschulden des Verletzten verursacht worden ist. In diesem Falle war nun, nach Ansicht beider Instanzen, das eigene Verschulden der Frau eindeutig nachgewiesen, da sie sich in großer Gedankenlosigkeit gerade dort festgehalten habe, wo die Gefahr einer Quetschung der Hand im Falle der Schließung der Tür bestand.

Börse, Handel, Wirtschaft

Amtliche Berliner Notierungen vom 15. Januar.

Berliner Wertpapierbörse. Das Geschäft am Aktienmarkt hielt sich in engen Grenzen. Am festverzinslichen Markt waren auslosbare Reichsschatzanweisungen und Steuergutscheine II zu unveränderten Kursen weiter beachtet. Die Altbesitzanleihe schwächte sich späterhin auf 140,12 ab, Umschuldungsanleihe ging auf 95 zurück.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hermann Lässig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bilderdienst. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reiche, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 2 gültig.

Amtliche Verkündigungen

Durch den strengen Frost der letzten Zeit sind viele **Stauanlagen** im Zuge fließender Gewässer derart **vereist**, daß die Wehrschützen und Entlastungsvorrichtungen nicht mehr bedient werden können. Auf Grund von § 48 des sächsischen Wassergesetzes weise ich deshalb die Stauwerksbesitzer hiermit an, ihre im Zuge von fließenden Gewässern befindlichen Stauanlagen und sämtliche Schützenanlagen von Geschiebe und Eis so **gründlich frei zu machen**, daß die Bedienung der Wehrschützen und sonstigen Entlastungsvorrichtungen jederzeit leicht möglich ist und das Fluß- oder Bachwasser jederzeit ungehindert über bezw. durch das Wehr abfließen kann.

Meißen, den 15. Januar 1940. **Der Landrat zu Meißen**

Freibank

Mittwoch, den 17. Januar 1940, von nachmittags 4 Uhr an **Verkauf von Schweinefleisch** in rohem Zustande zum Preise von **40 Pfg.** je ½ kg.

Die Abgabe erfolgt nur gegen Karten. Nach 17 Uhr freier Verkauf.

Wilsdruff, am 16. Januar 1940. **Der Bürgermeister.**

SCHÜTZENHAUS-LICHTSPIELE

Heute Dienstag bis Donnerstag ¼9 Uhr — Nur 3 Tage!
Ein witzsprühender Lustspielfilm mit heitersten Situationen!
Jeder hat sie!? Jeder kennt sie!? Jeder möchte eine haben!?

Die kluge Schwiegermutter

Darsteller: Mit Schmunzeln jeder sie begrüßt
Die Schwiegermutter **Ida Wüst!**
Wer sie in Hexensachen zaudert
ist, lieb und blond **Charlottchen Daudert!**
Es bringt der **Georg Alexander!**
Bilanz und Brüste durcheinander!
Ernst Waldow knackt hier manche Nuß
als höchst gewitzter Pfiffikus!
Rosita — und Serano — heißt sie,
die weltberühmte Sängerin
Daß Singen Spaß macht, das beweist sie!
Den **Erich Fiedler!** hat die Braut
Als Mama sehr schnell durchschaut!
Sie alle laden ein, drei Tage lustig und fröhlich zu sein!
Deshalb: Miterlebt und mitgelacht
und Freude mit nach H[illegible] gebracht.
Wochenschau und Kulturfilm — [illegible]hsichtiges Holz
Für Jugend [illegible]

Gasthof Hühndorf Sonntag, 21. Januar, von nachmittags ½4 Uhr an **Skatturnier**

Man wird auf eine gute Drucksache nicht verzichten können ...

Sei es, daß man eine Preisliste braucht, einheitlich durchgestaltete Geschäftsformulare, wie Briefbogen, Briefumschläge, Rechnungen, Postkarten usw. ganz abgesehen von der Möglichkeit, durch vorbildlich gestaltete Flugzettel und Prospekte, Werbebriefe sowie andere Werbedrucke die Verbindung zur Stammkundschaft zu halten.

Bitte schenken Sie uns Ihr Vertrauen. Geben Sie uns einen Auftrag. Sie werden damit zufrieden sein.

Buchdruckerei A. Zschunke, Wilsdruff

Altgold, Bruchsilber, Double, alte Silbermünzen kauft **Edgar Schindler,** Uhren-, Gold- u. Silberwaren, Optik Wilsdruff, Dresdner Str. 3 - Ruf 136 Ruf-Gen. A. u. E. 36731

Was Du hast, das zeige an, weils sonst niemand wissen kann!